

4 D 194 (1948)

# Mitteilungen des Alpenvereins »Schwaben«

SITZ STUTTGART

Geschäftsstelle: Stuttgart-Süd, Im Kienle 15

Geschäftszeit:

Montag, Mittwoch, Freitag, 13—15 Uhr

Zahlstelle: Stuttgart-Süd, Olgastraße 103

Geschäftszeit: Montag bis Freitag 17—18 Uhr.

**März 1948**

**Nummer 3**

Drei Ereignisse vor allem sind es, die seit unseren letzten Mitteilungen im Oktober 1947 dem Alpenverein Schwaben Gesicht und weiteren Auftrieb gaben: die Hauptversammlung im Oktober 1947, die Freistellung des Harpprechthauses für unsere Mitglieder im Januar 1948 und das Jahresfest am 31. Januar 1948. Über die Hauptversammlung gibt der Bericht auf Seite 4 näheren Aufschluß. Zahlenmäßig war die Versammlung gut besucht. Eine regere Beteiligung in Rede und Gegenrede mit Anregungen, Wünschen der Anwesenden hätte man sich allerdings vorstellen können. Hoffen und wünschen wir, daß das Interesse der Mitglieder an unserem Verein weiter wächst und nicht allein in der Bezahlung des Mitgliedsbeitrages zum Ausdruck kommt.

Das Harpprechthaus war gut besucht. Viele alte und junge Mitglieder nützten dankbar die gebotene Gelegenheit, in einem 3—7tägigen Turnus auf Ski- und Fußwanderungen die herrliche Umgebung des Harpprechthauses wieder einmal zu genießen. Den Höhepunkt bildete der Vereinslauf am 26. Januar. Er war ein voller Erfolg. Nahezu 50 Läufer und Läuferinnen konnten auf die Strecke geschickt werden. Auch der Torlauf fand zahlreiche Teilnehmer und Zuschauer. Die Bewirtschafter des Hauses, Herr und Frau Renz, taten ihr Bestes, dem sportlichen und gemütlichen Beisammensein die nötige Grundlage zu geben.

Das Jahresfest, das erste seit Kriegsausbruch, war ein Fest der Freude und des Wiedersehens. Das im Anklang an die Zeitverhältnisse in einen ernsten und heiteren Teil gegliederte Fest kann nur als gut gelungen bezeichnet werden und fügt sich trotz des wesentlich kleineren Umfanges würdig in die Reihe der früheren großen Jahresfeste ein. Die Organisationsformen im Sport scheinen sich neuerdings mehr in der Richtung nach Fachverbänden zu entwickeln. So wurde der alte Schwäbische Schneelaufbund SSB neu gegründet. Auch unsere SAS, aus der seinerzeit der SSB hervorgegangen ist, hat sich ihm angeschlossen. Der Alpenverein selbst ist Mitglied des Landessportverbandes. Die Fühlungnahme zwischen den einzelnen Länder-Arbeitsgemeinschaften des Alpenvereins geht weiter und macht Fortschritte, die hoffentlich bald wieder zu einem völligen Zusammenschluß führen werden.

Die Schriftleitung: *Kuhlemann.*

## Vortragsprogramm

**Freitag, 2. April, 7. Mai und 4. Juni, jeweils 19 Uhr, Liederhalle.**

Redner und Themen werden noch bekanntgegeben.

Die Vorträge sind nur für Mitglieder des Alpenvereins Schwaben; die Mitgliedskarte ist am Saaleingang vorzuweisen.

## Harpprechthaus

Den Wochenendbesuch des Hauses haben wir nun so geregelt, daß den Mitgliedern für einen Besuch des Hauses am ersten und dritten Sonntag bzw. Samstag die Matratzenlager zum Übernachten und der Jugendraum zum Aufenthalt zur Verfügung stehen. Verpflegungsmöglichkeit beschränkt. Auf Verpflegung besteht kein Anspruch. Vorherige Anmeldungen bei der Geschäftsstelle.

## Wanderplan

11. April: 8.30 Uhr Endstelle Linie 1 Fellbach. Geologisch-botanische Wanderung Kappelberg-Katharinenlinde-Eßlingen. Rucksackvesper. Möglichst Abendessen in Eßlingen. Rückfahrt gegen 19 Uhr. Führer: Dr. Gscheidle.
9. Mai: 8.30 Uhr Botnanger Sattel. Entomologische Wanderung Rotwildpark-Solitude-Weil im Dorf. Rucksackvesper. Frühes Abendessen in Weil im Dorf. Führer: Dr. Lindner.
13. Juni: 5.35 Uhr Hptbhf. Stuttgart bis Nufringen. Schönbuchwanderung: Gr. und kl. Goldersbachtal-Weil, dort Mittagessen. Rückfahrt von Waldenbuch oder Böblingen. 5 Stunden. Führer: Dr. Thielmann.
4. August: 6.14 Hptbhf. Stuttgart nach Schlechtbach bei Welzheim. Wanderung Breitenfürst-Pfahlbronn-Alfdorf-Lorch. 4—5 Stunden. Führer: Adolf Sprenger.

## Jugendgruppe

Unsere Gruppenabende finden jeweils am ersten Montag im Monat in der Gaststätte Paulanerbräu, Alter Postplatz, um 18 Uhr statt.

Alpine Lehrabende mit Lichtbildern und frohen Bergliedern füllen unsere Abende. Ausfahrten und Wanderungen auf die Alb sowie Bergfahrten werden jeweils an den Gruppenabenden besprochen und vorbereitet.

## Bergsteigergruppe

### Jungmannschaft

Die Bergsteigergruppe ist auch in den gegenwärtigen Zeiten nicht müßig. Trainingsfahrten auf unsere Alb, sowie Fahrten ins Allgäu werden unvergeßlich bleiben.

Auch Du Kamerad kannst mit uns auf Bergfahrt gehen, wenn Du unsere Gruppenabende besuchst. Sie finden jeden zweiten Montag im Monat im Paulanerbräu, Alter Postplatz, um 18 Uhr statt. Dort erfährst Du auch Näheres über unsere Ausfahrten."

Wolfmüller.

## Alpine Bücher und Karten

Unsere Bücherei ist durch die Kriegereignisse vernichtet worden. Die Sektion hält es es aber für eine ihrer dringendsten Aufgaben, wieder eine alpine Bücherei aufzustellen. Viele unserer Mitglieder haben auch schon alpine Schriften der Sektion übergeben; so konnten wir unsere schönen Jahresbücher vollständig und sogar mehrfach erhalten. Die Sektion Schwaben bittet herzlich Mitglieder und Gönner, ihr alpine Bücher und Karten, die sie entbehren können, gegen Vergütung zur Verfügung zu stellen. Nach Mitteilung an die Geschäftsstelle werden die Bücher usw. abgeholt. Hommel.

## Winterfahrt der Jugend und Bergsteiger vom 21. 12. 1947 bis 3. 1. 1948

Zu Dreien nehmen wir in Sonthofen unsere 60pfündigen auf den Rücken und rutschen bei schönstem Schneegestöber das unendlich scheinende Tal über Hindelang zum Giebelhaus. Drei Tage lang schneit und stürmt es unaufhörlich. Zwei Versuche, aufs Luitpoldhaus zu kommen, bleiben buchstäblich im Schnee stecken. Erst am Donnerstag, den 25. Dezember, erreichen wir unter guten Verhältnissen das Haus. Der Winterraum ist bald ein gemütliches Stübchen. Doch am anderen Tag rast ein unbändiger Schneesturm um Gipfel und Hütte. Trotzdem steigen wir hinauf zum Nordgipfel der Fuchskarspitze. Nach 2½ Stunden, das Gesicht vereist, hartgefroren die Handschuhe und richtig ausgeblasen vom Sturm, so kehren wir wieder zurück in unser warmes Hüttenstübchen. — Andern Tags fahren wir ab und gelangen bei strömendem Regen in Sonthofen an.

Unsere Fahrt führt uns nun weiter über Oberstaufen auf das Staufener Haus, wo andere Kameraden bereits eingetroffen sind. Nach zwei Tagen Schneetreiben haben wir den schönsten Sonnenschein. Bei stäubendem Pulverschnee ziehen wir unsere Spuren über den Seelekopf hinüber zum Falken. Einfach pfundig war die Falkenabfahrt, und weiter

zur Oberstiege und über die Oberhornbach zurück zum Staufener Haus. Dies war der einzige schöne Tag unserer Abfahrt. Doch als wir am Samstag bei strömendem Regen in Oberstaufen gerade noch den Zug erreichen, trägt doch jeder ein wenig Glück und Freude mit nach Hause.

## Vereinslauf der SAS am 24./25. Januar 1948

Föhn und Regen in Stuttgart. Wie wirds wohl da auf der Alb aussehen? Doch die Unentwegten ließen sich nicht abschrecken, schnallten an den Wielandsteinen die Latten an und schirgelten unangefochten bis aufs Harpprechthaus. Mit dem Eintreffen der letzten Gäste war denn auch das Haus bis auf den letzten Platz besetzt. Ein erfreulicher Erfolg für die wiedererstandene SAS, die nach Jahren ihren ersten Vereinslauf abhält. In der Nacht ging das Thermometer unter den Nullpunkt, so daß am Sonntag früh eine schnelle Strecke vorzufinden war. Die Wachserie, das Geheimnis jeden Skiläufers, bereitete keine große Sorgen. Bis zum Start um 10 Uhr verzogen sich sogar die Wolken und blauer Himmel lachte auf die rot und weiß nummerierten Läuferinnen und Läufer. Pünktlich gings los. Die „Großen“ zuerst, denn sie mußten zweimal über die Strecke. Eine kurze Abfahrt hinter dem Haus und dann hinauf zum Schafstall. Schon dieser Aufstieg kostete Schweiß. Dann auf glasiger Fläche hinunter zum Bahnhofle, das Hasental vor und in steilem Anstieg zurück zum Haus.

Kuhlemann, Roth und Hornung rechneten fieberhaft die Ergebnisse aus, so daß beim Mittagessen bereits die Sieger und Zeiten verkündet werden konnten.

Der Torlauf am Rinzenhau sah noch einmal ein stattliches Häuflein am Start. Zwei Durchläufe gabs, dann wars höchste Zeit auf den Zug. Herzlicher Abschied von Hüttenwirt Renz und Frau, die auch den verwöhntesten Gaumen zufriedenzustellen wußten, und jeder freute sich des wohlgelungenen Tages und zog hochbefriedigt wieder der Heimat zu.

Die vollständigen Ergebnisse können auf der Geschäftsstelle erfragt werden. Wegen Raummangel können wir nachstehend jeweils nur die Ersten angeben. Damenlauf (ca. 3 km): Jugend Schmid, Ursel, 21,12 Min. Allg. Kl. Weyhardt, Gudrun, 19,15. Herrenklasse: Jugend I (ca. 4½ km) Franck, Hagen, 30,13; Jugend II Sperling, Ernst, 28,31. Jungmannen (ca. 9 km) Saley Karl Heinz, 53,57. Allg. Kl. (ca. 9 km) Simon, Georg, 53,22. Altersklasse I Roller, Heinz, 56,33; Altersklasse II (ca. 4½ km) Keck, Reinhold, 28,30; Alterskl. III Kicherer, Fritz, 45,25. Torlauf: Damen Knödler, Gretel, 23,5; Jugend Land, Wolfgang, 23,8; Herren Deffner, Georg, 22,2.

## Jahresfest

Das erste Jahresfest nach dem Krieg wurde am 31. Januar 1948 in der Sängerküche in Untertürkheim gefeiert. Die in unserer zerstörten Stadt beschränkten Raumverhältnisse legten auch uns die Beschränkung auf, jedem Mitglied nur eine Eintrittskarte abzugeben. Wir wollten ein Fest für unsere Mitglieder feiern — um so mehr bedauern wir, daß uns unsere Mitglieder in dieser Absicht teilweise nicht unterstützt, sondern ihre Eintrittskarten an Nichtmitglieder abgegeben haben.

Schon beim Betreten des Saales wurden die Besucher mitten in das Motto des Abends „Wieder in den Bergen“ versetzt, grüßte doch von der Bühne herab unsere wohlbekannteste Schwarzwasserhütte, von Meister Hürttles Hand aufgebaut, und blühten allenthalben große Edelweißsterne.

Nach einer kurzen Begrüßung, insbesondere der Ehrengäste Oberbürgermeister Dr. Klett und Ministerialrat Dr. Hassinger vom Kultministerium, durch den Vorsitzenden Stockinger eröffnete das Steinhäuser-Quartett den Abend mit zwei Sätzen aus dem Quartett opus 95 f-moll von Beethoven. Es folgte eine kurze Ansprache des zweiten Vorsitzenden Eugen Roller in Vertretung des verhinderten Ehrenmitglieds Bundesvater Paul Dinkelacker. Er betonte den inneren Wert des Alpinismus und das Wesen wahrer „Alpiner Gesinnung“, die die Mitglieder zu einer besonderen geistigen und seelischen Haltung verpflichtet, und gedachte der Toten der vergangenen Jahre aus den Reihen unserer AV.-Schwaben. Anschließend sang Kammer Sänger Czubok zwei Lieder von Hugo Wolf, „Morgenstimmung“ und „Heimweh“, begleitet am Flügel durch Walter Aign. Den ersten Teil des Abends beschloß das Steinhäuser-Quartett mit einem Satz

aus Schuberts Quartett c-moll. Die erstklassigen Darbietungen aller Künstler fanden lebhaftesten Beifall. — Ehe Kammer Sänger Buchta zum fröhlichen Teil des Abends überleitete, sprach Oberbürgermeister Dr. Klett noch einige Worte zu uns. Anknüpfend an das Wort des zweiten Vorsitzenden: „Alpinismus ist Glaube und Hoffnung“, führte er aus, daß die, die gewohnt sind Berge zu besteigen, wohl am besten in der Lage sein dürften, die Berge zu überwinden, die die heutigen Verhältnisse und das Leben in nächster Zeit vor uns aufrichten werden. Sodann sang Kammer Sänger Buchta mit gewohnter Meisterschaft und großem Beifall wohlbekanntes Lieder, so das „Laß Dir Zeit“, das „Ahnlied“ aus dem Vogelhändler, „Ich hab die schönen Maderl nicht erfunden“ und die „Reblaus“. — Den Auftakt zum allgemeinen Tanz gaben unsere Schuhplattler, und dann drehte sich jung und alt bis zur mitternächtlichen Stunde in frohem Reigen. Für die „geistigen“ Genüsse sorgte ein kleiner Schnapsausschank, dem eifrig zugesprochen wurde.

Wir glauben, mit diesem Abend vielen Mitgliedern eine Freude gemacht zu haben und hoffen, noch manches Mal zu einem frohen Zusammentreffen einladen zu können.

### Hauptversammlung 1947

Am Mittwoch, 15. Oktober 1947, fand die alljährliche ordentliche Hauptversammlung unter lebhafter Beteiligung der Mitglieder statt.

Der stellvertretende Vorsitzende Herr Eugen Rölller eröffnete die Versammlung. Er widmete zunächst warme Gedenkworte dem verstorbenen ersten Vorsitzenden Herrn Albert Burger und dem langjährigen Mitglied Herrn Adolf Mayer.

Den Jahresbericht über das abgelaufene Vereinsjahr 1946 erstattete Herr Karl Stockinger. Er berichtete über das Vortragswesen, das wieder auf der alten, beachtlichen Höhe steht, allerdings unter der Saalfrage noch stark zu leiden hat, über die lebhaftige Tätigkeit der Wanderabteilung, die jeden zweiten Sonntag im Monat größere und kleinere Wanderungen durchführt, über die Schwierigkeiten, unter denen die Herausgabe unserer Vereinsnachrichten zu leiden hat — für eine Nummer müssen wir einen Zentner Altpapier abliefern! — und über die erfreuliche Höhe, auf der sowohl die Jugend- wie die Bergsteigergruppe unter ihren rührigen Leitern Braun und Wolfmüller stehen. Auch die Plattlergruppe wurde von diesen Gruppen wieder ins Leben gerufen und ist schon wieder fleißig an der Arbeit. — Sodann erzählte er von unseren Hütten in Österreich, mit deren Wirtschaftern wir immer in lebhaftem Briefwechsel stehen, obwohl uns die Hütten derzeit verschlossen sind. Unsere Hoffnung geht aber dahin, daß wir sie doch recht bald wieder besuchen können. — Der Mitgliederstand ist stark im Anwachsen begriffen, so daß eine allgemeine Aufnahmesperre eingeführt werden mußte. — Die Gymnastik der weiblichen Mitglieder ist in vorbildlicher Weise schon seit März 1946 wieder im Gange.

Der Rechnungsbericht über das Jahr 1946 wurde vom Rechner Herrn Hannes Schmid vorgetragen, ebenso der Voranschlag für 1947.

Es folgte die Wahlhandlung. Zur Wahl stand der erste Vorsitzende, zu dem einstimmig Herr Karl Stockinger gewählt wurde. In den Ältestenrat wurde an Stelle des verstorbenen Herrn Adolf Mayer Herr Fr. Hommel zugewählt.

Der Hüttenwart des Harpprechthauses Kuhlemann berichtete über unser Heim auf der Schwäb. Alb, das bekanntlich der Süddeutschen Ärzte- und Sanitätshilfe für ihre Erholungsbedürftigen zur Verfügung gestellt ist. Seit August 1946 stehen übers Wochenende der Jugend- und Bergsteigergruppe die Matratzenräume wieder zur Verfügung, für die Familie Renz auch die leibliche Fürsorge übernommen hat.

Das Bergsteigerheim im Garagehaus ist mit Unterstützung der CSS. mit acht Betten versehen. Für den Monat Januar 1948 wurde das ganze Haus einschließlich Bewirtschaftung für den Verein freigestellt.

Herr Eugen Rölller berichtet noch kurz über die Aufgaben der Beratungsstelle, die unter ihrem Geschäftsführer Dr. Erhardt gemeinsame Fragen, die alle Alpenvereine betreffen, zu bearbeiten hat.

Im Anschluß an die Hauptversammlung wurden noch sehr schöne Farbaufnahmen aus dem Gebiet unseres Hallerangerhauses vorgeführt, die von unserem verstorbenen Mitglied Adolf Mayer aufgenommen und uns als Vermächtnis, zusammen mit einem Legat von 5000 RM, hinterlassen worden waren.

### Jahresrechnung 1946

	Guthaben:	Schulden:
Kasse und Postscheck . . . . .	1 362,25 RM	
Bankguthaben . . . . .	81 950,54 "	
Wertpapiere . . . . .	14 487,50 "	
Roland-Keßler-Gedächtnisstiftung, Wertpapiere 0 . . . . .		1 741,50 "
Rücklage für allgemeine Hütten- und Wegebauten und allgemeiner Grundstock . . . . .		17 508,25 "
Unbezahlte Rechnungen . . . . .		522,86 "
Schuld an Festkasse . . . . .		4 153,53 "
Verschiedene Guthaben . . . . .	827,47 "	
Vortragsgemeinschaft . . . . .	59,82 "	
Wanderkasse . . . . .		950,97 "
Rücklage für alpine Unfälle . . . . .		1 000,00 "
Besitz (6 Hütten und Bücherei je 1,00) . . . . .	7,00 "	
Harpprechthaus . . . . .	111 419,03 RM	
Abschreibung . . . . .	41 000,00 "	
Vermögen . . . . .	164 147,75 "	
Abmangel 1946 . . . . .	20 911,25 "	
	<u>169 113,61 RM</u>	<u>143 236,50 "</u>
		<u>169 113,61 RM</u>

### Voranschlag 1947

	Ausgaben	Einnahmen
Mitgliedsbeiträge . . . . .		48 000.— RM
Aufnahmegebühren . . . . .		1 600.— "
Verschiedenes . . . . .		800.— "
Verwaltung . . . . .	6 500.— RM	
Allgemeiner Grundstock . . . . .	20 000.— "	
Bücherei . . . . .	200.— "	
Mitgliederversammlungen und Vorträge . . . . .	2 500.— "	
Vortragsgemeinschaft . . . . .	200.— "	
Wanderungen . . . . .	500.— "	
Vereinsnachrichten . . . . .	1 000.— "	
Jugendgruppe . . . . .	600.— "	
Bergsteigergruppe . . . . .	300.— "	
SAS . . . . .	200.— "	
Ortsgruppen . . . . .	800.— "	
Ehrungen usw. . . . .	200.— "	
Alpine Unfälle . . . . .	500.— "	
Unfallversicherung . . . . .	3 000.— "	
Schwarzwasserhütte . . . . .	700.— "	
Harpprechthaus, Laufendes . . . . .	3 000.— "	
dito Malerarbeiten . . . . .	2 000.— "	
dito Schuppenausstattung . . . . .	1 500.— "	
dito Abschreibung 1947 . . . . .	6 000.— "	
Alpengarten . . . . .	700.— "	
	<u>50 400.— RM</u>	<u>50 400.— RM</u>

### Dr.-Ing. h. c. Heinrich Scheufelen †

Am 5. Januar 1948 ist in Stuttgart infolge eines Unfalls unser liebes Mitglied  
Dr.-Ing. h. c. Heinrich Scheufelen

gestorben. Herr Dr. Heinrich Scheufelen war mehr als fünf Jahrzehnte Mitglied des Vereins, ein begeisterter Naturfreund und einer der ältesten Skiläufer in Württemberg. Noch in hohem Alter hat er Skitage auf dem Feldberg zugebracht. Männer wie Herr Dr. Heinrich Scheufelen sind für uns ein unersetzlicher Verlust. Wir werden ihn in ehrendem Andenken behalten.

## **Carl Deffner †**

Im Alter von 92 Jahren starb am 15. Januar 1948 in Eblingen unser ältestes Mitglied, Herr Fabrikant Carl Deffner. Er war ein wahrer Freund der Berge, und wenn er in seiner stillen bescheidenen Art auch keine großen Worte darüber machte, so zählte er seine Bergerinnerungen doch zu seinen liebsten und wertvollsten. Als er im Jahr 1939 das goldene Ehrenzeichen für 50jährige Mitgliedschaft erhielt, bedauerte er es aufs lebhafteste, daß ihn Beruf und Alter immer mehr von den Bergen fernhielten. Trotzdem war es ihm inneres Bedürfnis, seinem Alpenverein Schwaben die Treue zu halten, und wir wollen ihm diese Treue von Herzen danken und sein Andenken in Ehren halten.

## **Robert Fischer †**

Kurz vor seinem 72. Geburtstag starb in Wildbad Stadtpfarrer Robert Fischer. Als er sich vor der Einweihung des Hallerangerhauses erbot, den religiösen Teil der Feier zu übernehmen, trat er innerhalb der Sektion Schwaben erstmals in Erscheinung, obwohl er seit 1918 schon Mitglied war. Die Messe und die Bergpredigt bei der Weihe des Hallerangerhauses werden jedem Teilnehmer ebenso unvergeßlich sein wie diejenigen beim Jubiläum der Jamtalhütte und der Weihe der neuen Stuttgarter Hütte. So war er zum „Bergpfarrer“ der Sektion geworden. — Bergsteiger war er aus tiefstem Herzen, und die Treue zur Sektion und die Bergkameradschaft waren Grundzüge seines Wesens. Wie stark seine Liebe zur Natur und zu den Bergen war, zeigt sich auch darin, daß er noch im Alter von 50 Jahren das Skilaufen anfang und von da ab seine beste Erholung auf spätwinterlichen Skifahrten in den verschiedensten Teilen der Ostalpen suchte und fand. Den Mitgliedern, die ihn kannten und die ihm nahestanden, wird er stets in treuem Gedenken bleiben als offener, ehrlicher, allzeit fröhlicher Mensch, und sie werden ihm auch übers Grab hinaus noch danken für das, was er ihnen aus gutem Herzen gegeben hat.

## **Aurel Steu †**

Ein Mitglied teilt uns mit, daß der allen Besuchern des Montafons und der Silvretta wohlbekannte Bergführer und Mitbegründer des Wintersportvereins Schruns am 21. Januar 1948 im Alter von 77 Jahren gestorben ist.

## **Über die Mitgliedschaft**

Erfahrungen der letzten Zeit, insbesondere beim Verkauf der Festkarten, haben gezeigt, daß unsere Mitglieder über die Mitgliedschaft teilweise nicht ganz im klaren sind. Daher aufklärend kurz folgendes:

Die Mitgliedschaft ist ganz persönlich und umfaßt nur die Person, auf die die Mitgliedskarte ausgefertigt ist. Familienangehörige sind in keinem Fall mit eingeschlossen. Sie müssen alle selbst Mitglied sein, wenn sie Vergünstigungen beanspruchen wollen. Da infolge chronischer Überfüllung der Hütten nach den neuen Bestimmungen der Besuch durch Nichtmitglieder nicht mehr möglich ist, empfiehlt es sich in jedem Fall, seine Angehörigen als Mitglieder aufnehmen zu lassen. Wenn auch die Aufnahme für Vollmitglieder derzeit gesperrt ist, so können doch Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren in die Jugendgruppe, bis zu 25 Jahren, sofern sie noch in der Berufsausbildung stehen und wirtschaftlich noch unselbständig sind, als a.o. Mitglieder, und Ehefrauen der Mitglieder als Ehefrauenmitglieder zur Aufnahme angemeldet werden. Die Mitglieder in allen diesen Gruppen genießen bei ermäßigten Beiträgen — Ehefrauen der Mitglieder zahlen z. B. nur 4 RM jährlich — die vollen Mitgliederrechte, können unsere Veranstaltungen in der Heimat, wie Vorträge und Wanderungen mitmachen, das Jahresfest besuchen, und haben den vollen Schutz der Unfallversicherung in den Bergen und in der Heimat.

Die nötigen Aufnahmescheine können bei der Geschäfts- oder Zahlstelle abgeholt werden. Wer mehr als einen Schein braucht, wird um Abgabe einiger Zeitungen als Altpapier gebeten, das wir so dringend benötigen.